Arbeit unfähigen Armen werden in diesem Hause verpflegt. Arme älternlose Kinder finden dort eine mit guten Lehrern besetzte Schule, und werden nach vorhergegangenem Unterrichte von Herrn Pastor *Wesselmann* confirmirt. Es werden haare Decken und dergl. verfertigt; auch wird für Kaufleute Welle und Baumwolle gekratzt und geschoren. *Oeconom* ist Herr *Bahlcke*. Erlaubnisscheine zur Besichtigung an Einheimische und Fremde ertheilt der Herr Vorsteher *Justus*, (Hopiensack No. 72). Neben dem Werk- und Armenhause ist die andere Hälfte dieser vielumfassenden Anstalt zu mehreren wohlthätigen Zwecken eingerichtet. Sie enthält nämlich:

- a) Ein sehr vorzügliches Hospital für das Stadt-Militair.
- b) Ein Hospital für bürgerliche mit venerischem Uebel und der Krätze behaftete Kranke beyderley Geschlechts.
- c) Das Rettungszimmer in's Wasser Gefallener und Ersticker, woselbst den Unglücklichen zweckmässige Mittel, sowohl bey Tage wie bey der Nacht, schnell geschafft werden. Besonderes Lob verdient der geschickte Provisor der Hospital-Apotheke, der bey Einbringung der Verunglückten sogleich die nothwendige Hilfe leistet. Es ist diese seltene Hülfeleistung ein wesentlicher Vorzug dieses Rettungszimmers vor vielen anderen. Im Jahre 1816 sind hier ein sehr bedenklicher und zwey andere Scheintodte in's Leben zurückgebracht.
- d) Ein Badezimmer für die im Hospitale befindlichen Kranken, das jetzt den ganz Armen längst gewünschte Hilfe gewährt. Auch findet sich hier ein gut eingerichtetes Badezimmer mit allen Bequemlichkeiten für die unbemittelten Bürger der Stadt, welchen andere Bäder zu köstlich sind. Ein Douchebad ist gleichfalls vorhanden. Man meldet sich bey dem verwahrenden Vorsteher,

Herrn *A. E. Martens*, um *Badezettel* zu erhalten. Ausgezeichnete Reinlichkeit, gute Aufwartung und Zubereitung empfehlen diese Bäder.

- e) Ein Entbindungszimmer für venerische Schwangere. Die Anstalt nimmt auch an venerischem Uebel oder an der Krätze leidende *Matrosen* von fremden und hiesigen Schiffen auf, gegen Zahlung von 1 Mark den Tag für Cur und Beköstigung. Doch ist erforderlich, dass die fremden von ihren respective Herren Consuln und die hiesigen *Matrosen* von ihren Herren Rhedern oder Schiffsmaklern einen Schein bringen, dass diese sich zur Zahlung für die Kranken verbindlich machen. Dann ertheilt der Herr Vorsteher *Martens* sofort *Aufnahmezettel*.

Der sehr thätige und verdiente Vorsteher ist Herr *A. E. Martens*, Rödinger Markt No. 10, von dem die Erlaubnisscheine zum Besehen der Cur-Anstalt ertheilt werden. *Oeconom* ist Herr *Alwes*.

*Verzeichniss der vornehmsten Gasthöfe
hieselbst.*

Adler, der schwarze, grosse Johannisstrasse, Wirth *Kühberg*.
 Capenhagen, Dammtorstrasse, Wirth *Hornstein*.
 Engel, der kleine Schwandenmarkt, Wirth *Johannus*.
 Elephant, der schwarze Hopfenmarkt, Wirth *Schmeyer*.
 Elbflöze, d. Saxe, Valentinstrasse, Wirth *Hausmann*.
 Gänse, gr. Backstein, Wirth *Böckelmann*.
 Hebräisches Haus, Kohlhöfen, Wirth *Schradick*.
 Keyserhof, Ness, Wirth *Loose*.
 König von England, Neu-Altstadt, Wirth *Meyer*.
 Kramer-Artenhaus, gr. Johannisstrasse, Wirth *Durr*.
 London, grosse Reichen-